

Marktgemeinde Dießen



Stimmung, Spaß und Gaudi in der Fischerei 2018. Helau und Alaf. Dazu trägt auch heuer wieder „Krach und Fürchterlich“ bei. Foto: Beate Bentele

Dießener Fasching steht Kopf

Gaudizentrale am Faschingsdienstag in der Fischerei in Dießen - Handwagerl-Umzug und viel Musik am Untermüllerplatz

VON BEATE BENTELE

Dießen Für Närrinnen und Narren in Dießen ist es klar: Von Faschingsdienstag, 5. März bis Aschermittwoch, 6. März in den Morgenstunden macht, wer was auf sich hält, die Fischerei unsicher. Sonst wäre ja nix los in der Marktgemeinde am See, nachdem es St. Schorschi nicht mehr gibt, der Frauenbund-Fasching zum Faschingsendspurt längst aus ist und die Nacht des Grauens am Rosenmontag auch seit Jahren ausgegruselt hat.

Also ziehen die Narrengesellschaften Richtung „Gaudi-Zentrale Unterbräu“ in der Fischerei, wo es schon um zehne in der Früh heiß hergeht mit dem legendären Weißwurst-Frühstück. Wer alles erwartet wird? Alle, die mit langer Nase den Spuren hinterher spüren, wo zwischen Dorfmusikant und Weltmusik jeder auf die Pauke haut - von der Kapelle „Krach & Fürchterlich“, über die Spielleute vom Dießener Trachtenverein, bis zum Lotter Mandy mit seiner roten Gitarre. Für alles, was rund um die Gaudi-Zentrale passiert, gibt es Regeln. Regel Nummer eins: Ab heute werden Leiterwagen, ausrangierte Mistkarren, Kinderwagen, Hochräder, Fahrräder, Mountainbikes und alles, was Räder hat, dekoriert, aufpoliert, gehübscht, umgebaut und aufgebaut. Das Ergebnis muss originell sein und Fotografen zum Schnappschuss animieren.

Regel Nummer zwei: Ab heute wer-

den die Heimatzeitungen gelesen und die Heimatradios gehört, weil die Schubkarren-Parade, sprich der Fischereier Faschingsumzug ja auch von politischen und gesellschaftlichen Schmankekn lebt nach der Devise: Es soll gelacht werden über Aktualitäten, übers Dorfgeschehen, über die Rathaus-Narreteien, wer mit wem und überhaupt ... damit der kleine Umzug groß rauskommt.

Gelacht wird übrigens schon ab dem Rußigen Freitag, 1. März, im Bräu. Wie üblich trifft sich die Feuerwehr- und

Letzter Akt: Kehraus - bei schönem Wetter draußen

Hauskapelle „Krach und Fürchterlich“ in der Wirtsstubn zu Jahreshauptversammlung, zur Marschprobe und Generalübung. Etwas ruhiger geht es beim Faschingssonntag, 3. März zu. Beim traditionellen Jahresessen tischen die Wirtsleut' Anna und Martin Brink auf, was die bairische Küche für so einen Anlass beschert. Am Rosenmontag, 12. Februar darf die Fischerei Luft holen und aufatmen.

Früher hat man gesagt, die Karawane zieht weiter - so ist es noch heute. Man trifft sich bei der Ballnacht in der Mehrzweckhalle. Zurück in die Fischereier Gaudi-Zentrale wo der Faschingsdienstag rundläuft. Ab 10 Uhr gibt's Weiß-

würscht vom laufenden Band. Ab zehn Uhr ist auch Mandy Lotter am Mikrofon. Um 14 Uhr beginnt der Handwagerl-Umzug auf dem Untermüllerplatz, dazu spielen auf der Spielmannszug des Dießener Trachtenvereins mit Andreas Huber an der Spitze und die Hauskapelle „Krach und Fürchterlich“.

Ist das Wetter gut, geht der Narrentreff auf dem Untermüllerplatz weiter, bei schlechtem Wetter im und um den Unterbräu. Hier gehen die Lichter nicht aus, bevor sich über dem letzten Akt, dem Kehraus des diesjährigen Faschings, der Vorhang senkt: Prinz Karneval wird beerdigt. Dem Bestattungsakt folgt sogleich der Startschuss für die nächste Saison: Der Starkbieranstich, dazu schmecken gerollte Möpse, lange Heringe und mehr. Spätestens jetzt vermisst die geneigte Leserschaft das Musikprogramm - denn eines weiß Groß und Klein, ohne Lotter kann der Fasching in Dießen keiner sein. So ist es auch 2019: Mandy Lotter holt seine Glitzer-Klamotte frühmorgens aus dem Schrank, schultert die legendäre rote Gitarre und setzt sich Richtung Unterbräu in Bewegung. 200 Songs, Hits, Gags, Witze - schätzen Eingeweihte - hat er parat. Die braucht er, weil er den ganzen Tag über Musik macht.

Pausen gibt es nur für das Allernötigste. Mit dabei die San Francisco-Partyband mit Sängerin Bettina und Keyboarder Reinhold Ohmayer von der Bayern 3-Band.